19. August 1928

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Halle a. d. S.
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold – Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer E. V. – Sitz Magdeburg

Der europäische Zusammenschluß

Hemmnisse des Weges

Nach dem Zusammenstürzen des europäischen Gleichgewichtssystem und dem daraus naturnotwendig folgenden Niederbruch der Weltherrschaft Europas, ist in einigen, wenn zurzeit auch erst noch wenigen Köpfen immer stärker die Idee lebendig geworden, daß in den kommenden weltpolitischen Auseinandersetzungen sich die europäischen Völker nur durch gemeinsame Arbeit, durch möglichst engen Zusammenschluß werden halten können. Der außer im Falle von Kohle und Eisen nie zu behebende Rohstoffmangel der europäischen Wirtschaft und die relative Uebervölkerung des gesamten Erdteils heißen die Völker Europas angesichts der drohenden Monopolisierung der Weltproduktionsgebiete für Nahrungsmittel und Rohstoffe durch außereuropäische Machtfaktoren näher zusammenrücken. Und doch scheinen sich fast unüberwindliche Schwierigkeiten einem europäischen Zusammenschluß entgegenzustellen.

Wenn die Hindernisse, an denen eine paneuropäische Verständigung scheitern müsse, aufgezählt werden, so figuriert fast immer an der ersten Stelle der Vertrag von Versailles, an der zweiten aber der Völkerbund. So viel ist ja nun gewiß, daß der Friedensvertrag mit seinem Anschlußverbot für Deutschösterreich, mit seinen Flußinternationalisierungen, und noch mit vielen andern Bestimmungen zweifellos in seiner Auswirkung eminent zersetzend in Europa gewirkt hat und noch wirkt. Bei der ganzen Labilität der auf ihm beruhenden neueuropäischen Beziehungen und Verknüpfungen dürfte es aber doch reichlich gewagt erscheinen, ihm einen Ewigkeitswert gegenüber sich zwangsläufig in entgegengesetzter Richtung entwickelnden ökonomischen Kräften zuschreiben zu wollen. Und ähnlich verhält es sich auch mit der neuartigen, noch unerprobten Institution des Völkerbundes. Alle Hinweise darauf, daß der Völkerbund in Oberschlesien, im Saargebiet, in Danzig, in Albanien, in Aegypten und wer weiß wo sonst noch versagt habe, alle Behauptungen, daß der Völkerbund sich im wesentlichen nur als Ausführungsorgan der im Weltkrieg siegreichen Entente erwiesen habe — Behauptungen, deren Richtigkeit erst einmal genau untersucht werden müßte —, alles dies kommt nicht an der Tatsache vorbei, daß nur durch den Völkerbund eine sachliche und ruhige Aussprache der ehemaligen Kriegsgegner ermöglicht worden ist.

Sind also für die Dauer diese beiden Hemmnisse sicher nicht stark genug, eine einmal in Fluß gekommene paneuropäische Bewegung aufzuhalten, so muß aber die psychologische Struktur, der Seelenzustand Europas um so bedenklicher stimmen. Wie kaum jemals in einem frühern Zeitalter offenbart sich bei allen europäischen Völkern ein beinahe unfaßbarer Mangel einer gesamteuropäischen Gesinnung. Verhältnismäßig leicht lassen sich übernationale Wirtschaftsbeziehungen knüpfen und vertiefen, wie der europäische Eisenpakt z. B. gezeigt hat, aber unendlich schwer ist es, zwischen Völkern verschiedener Entwicklung und verschiedener Lebensauffassung Brücken der Verständigung zu schlagen, die eine dauernde Zusammenarbeit gewährleisten sollen.

Drei verschiedene Gebiete der politischen Vorstellungswelt sind es im wesentlichen, auf deren Einwirkungen der nahezu völlige Mangel eines europäischen Solidaritätsbewußtseins zurückzuführen ist. Gleichwie einem Arzte aber schon außerordentlich bei der Bekämpfung einer Krankheit gedient ist, wenn er die Ursachen derselben erkannt hat, so wird auch eine Aufdeckung der psychologischen Hemmungen, die der paneuropäischen Verständigungsidee entgegenstehen, diese in ihrer künftigen Entwicklung ganz bedeutend unterstützen können.

Es ist wohl selbstverständlich und bedarf eigentlich kaum eines Hinweises, daß das ärgste Hindernis der bis zum äußersten entfachte Nationalismus der europäischen Völker ist. Ob es sich nun um Völker handelt, die schon seit Jahrhunderten zu echten Nationen zusammengeschlossen sind, wie die Engländer oder die Franzosen, oder um solche, die erst wenige Generationen sich ihrer Nationalität bewußt geworden sind, wie die Deutschen und die Italiener, oder endlich um Völker, die erst ganz vor kurzem zu nationalem Eigenleben erwacht sind oder vielleicht auch erweckt worden sind, wie die Polen, Südslawen, Rumänen und noch andre, hat keine Bedeutung für die Stärke ihrer nationalen Aeußerungen. Sie alle leben noch im Taumel eines unermeßlich großen Glückes. Unter dem Banner heiligster Ueberlieferung und Tradition — das furchtbarste Geschenk der Geschichte an Europa — und unter der Devise: Selbstbestimmungsrecht der Nationen (wie wir es auffassen!), sind fast alle europäischen Völker der Versuchung erlegen, aggressiv gegen ihre Nachbarn vorzugehen. Militärwirtschaftliche Beweggründe, nämlich die Schaffung einer für Kriegszwecke notwendigen Industrie, gaben der nationalen Absperrung durch wirtschaftliche Schutzzölle den ökonomischen Hintergrund. Mit den entehrenden Vorwürfen „Vaterlandslosigkeit", „Mangel an nationalem Ehrgefühl" und so weiter, sucht man jede Stimme der Vernunft totzumachen. Wirtschaftliche Erwägungen, die auf die so ungeheuer gefährdeten Existenzgrundlagen Europas hinweisen, werden, je nach der politischen Stellung des Warners, als „marxistisch" oder „kapitalistisch" gebrandmarkt. Die geschwollene Phrase, das blödeste militaristische Gewäsch herrscht über Millionen und aber Millionen und wird von ihnen angebetet und verehrt. Das anscheinend Widersinnige wird Tatsache: eine Internationale nationalistischer Verranntheit! Zersetzung, Zerreißung im Innern, und draußen? Draußen bilden sich geschlossene Formationen und Stoßtrupps der fremden, allzulange von Europa unterdrückten oder abhängig gehaltenen Völker: hundertdreißig Millionen Nordamerikaner im Westen, hundertsechzig Millionen Sowjetrussen im Osten, und dahinter fünfhundert-Millionen oder noch mehr Ostasiaten!

Man werfe nur nicht ein, daß die Gefahr nicht akut wäre, daß es noch gute Weile habe, bis daß es zu Auseinandersetzungen mit den andern Großerdräumen käme. Und außerdem sei es gar nicht sicher, daß sich diese Auseinandersetzungen durchaus in kriegerischen Formen abspielen müßten. Wissen wir dies letzte so genau? Wissen wir mit aller Bestimmtheit, daß die andern dort hinten in Ostasien oder in Indien oder in Amerika oder sonstwo die ungeheuerlichen Greuel, die ihnen die „weißen Teufel" angetan haben, jahrhundertelang, vergessen haben? Die Tatsachen in China reden eine andre Sprache! Und es hat keine „gute Weile" mehr bis zu den zu befürchtenden Auseinandersetzungen mit jenen erwachenden Völkern und Rassen, sondern wir sind schon mitten darinnen!

Der Nationalismus ist es aber nicht allein, der uns Europäer verhindert, die Dinge in der Welt so zu sehen, wie sie sind. Er ist nicht allein die Ursache unsrer Zerrissenheit, sondern ihm schließt sich, nahe verwandt in Entstehung und Methoden, der Fascismus an. Die fascistische Idee, die sich eigentümlicher- und doch bezeichnenderweise nur in kulturell stark zurückgebliebenen Ländern behaupten kann, die sich nur in Ländern, deren Bevölkerung relativ einen hohen Prozentsatz von Analphabeten aufweist, sich in die politische Praxis umsetzen konnte, — diese fascistische Idee zerschneidet heute Europa in zwei große Teile, als ob es mit der nationalen Zersplitterung nicht schon reichlich genug wäre! Spanien und Italien, Griechenland und Rumänien, Ungarn, Polen und Litauen stehen in einer Front gegen die Demokratie der übrigen Völker. Da aber der Fascismus als eine Diktatur einer Minorität sich nur durch Zwangsmaßnahmen, und nach deren durch allzulangen Gebrauch notwendig eintretenden Abnutzung nur durch Aufpeitschen der primitivsten Instinkte der Massen halten kann, so ist er naturnotwendig auf das schärfste nationalistisch eingestellt. Ein völlig fascistisch gewordenes Europa wird einem neuen europäischen Krieg unaufhaltsam entgegentreiben, und damit dem endgültigen Untergang! Und so taucht, ob man es sehen will oder nicht, das Problem auf, ob sich ein auf gegenseitige Duldung und Verständigung angewiesenes Staatensystem erlauben kann und darf, in seiner Mitte fascistische Experimente zu dulden. In dem jetzt notwendig werdenden Kampfe der Ideen: Demokratie gegen Fascismus kann der Sieg nicht zweifelhaft sein, denn nur die Demokratie kann ja die gewaltigen Zukunftsaufgaben lösen, die dazu notwendige Ruhe verbürgen.

Aus Nationalismus und Fascismus entstanden und neben diesen wie eine dritte Fessel jedes Vorwärtsschreiten behindernd ist aber noch die historisch-reaktionäre Grundeinstellung mancher Staaten von größter Bedeutung.

Der bis etwa zum Ausbruch des Weltkriegs gültige Typus einer Großmacht ist untergegangen. Waren bis dahin Staaten wie England, Deutschland, Frankreich oder Rußland ausschlaggebend, also Gebilde, die ein Mutterland mit mehr oder weniger rechtlosen Kolonialgebieten als Anhängsel umfaßten, so sind heute Erdteilsstaaten, Großerdräume, in der Weltpolitik ausschlaggebend: Vereinigte Staaten von Nordamerika, China, Sowjetrußland und ähnliche. England hat die Konsequenz daraus gezogen und einen großen Bundesstaat oder Staatenbund oder englischen Völkerbund geschaffen. Diese grundsätzliche Aendrung in der Struktur der weltbeherrschenden Mächte ist aber in Europa noch nicht deutlich genug erkannt worden. Frankreich wie Italien, Polen wie auch weite Kreise in Deutschland leben immer noch in der Vorstellung der alten Vorkriegsverhältnisse. Immer noch träumen die in diesen Ländern und deren nationalistischen Schichten Führenden von der Rückeroberung der frühern weltpolitischen Machtstellung. Aus, wenn auch irregeleitetem, Nationalgefühl entstanden, stärkt diese von der tatsächlichen Weltentwicklung längst überholte Anschauung vom Zusammenspiel der Kräfte das nationalistische und fascistische Regime in manchen europäischen Staaten. Diese im wahrsten Sinne „reaktionäre" alte europäische Großmachtvorstellung führt nun aber zu häufigem Auseinanderbrechen der in vielen Fällen andern Erdteilen gegenüber notwendigen europäischen Einheitsfront. Es wird noch einer ungeheuern Arbeit bedürfen, ehe aus den europäischen Völkern die in frühern Zeiten einmal wirklich lebendigen, heute aber zu wesenlosen Phantomen abgestorbenen alten Vorstellungen vertrieben sind. Solange diese aber noch ihr Unwesen treiben können, so lange ist an eine wirkliche Aufbauarbeit nicht zu denken.

Wenn auch außer diesen innereuropäischen, der Hauptsache nach psychologischen Motiven noch eine ganze Reihe von außen hereinwirkender Kräfte einem europäischen Zusammenschluß im Wege stehen — man denke nur an die Zwitterstellung Englands, einmal als Teil Europas, und zum andern als Herz eines „Völkerbundes", oder an Rußland als Pufferstaat halbasiatischer, halb europäischer Herkunft —, so sind doch die in den kontinentaleuropäischen Völkern selbst liegenden innern Hemmungen wohl als die bei weitem schwersten Hindernisse anzusehen.

Sie zu beseitigen, muß die nächste, die größte europäische Aufgabe sein oder Europa gibt sich selbst auf, gibt seine Zukunft preis.

C.

Mitteilungen des Gauvorstandes Halle

Fragebogen. Die mit dem letzten Rundschreiben den Ortsgruppen zugesandten Fragebogen sind zum Teil vom Vorsitzenden ausgefüllt uns wieder zurückgesandt worden. Eine Mitgliederversammlung hat aber nicht stattgefunden. Dies Verfahren ist unzulässig. Wir wollen nicht die Ansicht des Vorsitzenden, sondern die Ansicht der gesamten Mitgliedschaft erfahren. Der Termin zur Einsendung der Fragebogen ist pünktlich einzuhalten.

*

Veranstaltungen. Am Sonntag den 19. August begeht die Ortsgruppe Laue bei Delitzsch ihre Fahnenweihe. Wir bitten alle Ortsgruppen der Kreise Eilenburg und Bitterfeld, sich an dieser Fahnenweihe restlos zu beteiligen.

*

Geldüberweisungen. Trotz wiederholter Hinweise senden die Ortsgruppen immer wieder Geld ein, ohne auf der Zahlkarte zu vermerken, für was das Geld sein soll. Um nun etwaige Differenzen zu vermeiden, werden die Ortsgruppenkassierer, sowie Zeitungskassierer gebeten, auf der Rückseite der Zahlkarten immer zu vermerken, für was das Geld verbucht werden soll. Wo verschiedene Posten auf einer Zahlkarte eingesandt werden, ist Aufstellung erforderlich. —

Sterbetafel

Der Gau Halle verliert wieder zwei gute Kameraden.

Am 26. Juli schloß der Kamerad

Hermann Haring, Gr.-Oerner

infolge Lungenentzündung seine Augen. Am 3. August verstarb der Kamerad

Adolf Günther, Halle

Ehre ihrem Andenken! **Die Gauleitung.**

Des Volkes Wille

Das ist die Lehre der diesjährigen Verfassungsfeiern: der 11. August muß Nationalfeiertag werden.

In gewaltigen Akkorden erklangen die Lieder von der deutschen Republik. In Frankfurt, in Berlin, in Magdeburg, in Köln, allüberall. Das Volk sang sie. Freiwillig, hingebend. Nicht gezwungen, wie früher.

Die Republik ist geworden. Sie ist Leben und Bewegung, ist Kraft und trutziger Wille.

Deutscher Reichstag, zögerst du noch, des Volkes Willen zu erfüllen? Hast du den Mut, auch im nächsten Jahre, beim ersten Jahrzehnt des Weimarer Werkes, noch Ausflüchte zu suchen? Dann wird das Volk wieder feiern. Noch mehr, noch inniger, noch hingebender als heute.

Von unten her kam die Bewegung. Vom Volke. Sie war nicht von „oben" befohlen. Die Massen der Staatsbürger trugen die Feiern, die politischen Willen, politische Leidenschaft haben. Die den Staat tragen und befestigen wollen, ihn leben lassen in stolzer Schönheit, in Freiheit und Gerechtigkeit.

Ein gewaltiger, unermeßlicher, brausender Strom positiven politischen Willens ging von Frankfurt, von Berlin, von überall her aus, überflutete das ganze Reich. Und diese Welle politischen Tatendranges muß fruchtbar gemacht werden in der demokratischen Republik.

*

Freuen wir uns. Denn wir haben Grund zur Freude. Ohne Ueberheblichkeit sei es festgestellt, daß das Reichsbanner ein großes Verdienst an der deutschen Volkwerdung hat. Erst unsre Organisation hat den republikanischen Gedanken in breitesten Schichten geweckt, hat ihm blutwarmes Leben gegeben. Erst das Reichsbanner hat den Volksstaat und seine farbenfrohen schwarzrotgoldenen Symbole populär gemacht. Wir dürfen froh sein und zufrieden. Aber wir dürfen nicht ruhen.

*

Denn erst der Anfang ist gemacht. Noch steht bevor die letzte Schlacht. Der Volksstaat lebt. Doch er gehört noch nicht dem Volke. Die Massen des Staates tragen ihn und geben ihm Leben. Die Herrschaft einer verschwindend kleinen Gruppe aber ist übermächtig: die Plutokraten. Nachdem der Kampf um die Form entschieden ist nach unserm Willen, geht es mehr als je um den Inhalt.

*

Das Sozialprinzip der Weimarer Verfassung muß Wirklichkeit werden. Das Wirtschaftsleben muß, wie es die Verfassung bestimmt, in eine Ordnung gebracht werden, die den Zwecken des Gemeinwohls dient. Wir wollen die soziale Volksordnung. Dieser innere Umstellungsprozeß, der nicht nur das Wirtschaftsleben berührt, sondern auch stark seelischer Art ist, muß mit allen Mitteln gefördert werden. Die Erreichung der sozialen und gesellschaftlichen Gleichachtung unsrer Volksgenossen ist nächstes und höchstes Ziel, auf daß der Begriff der demokratischen und sozialen Republik volle Wahrheit werde.

*

Wir dürfen hoffen auf den Erfolg und glauben an den endgültigen Sieg. Mutlosigkeit und Skepsis waren uns ja niemals eigen. Aber jetzt heißt es mehr denn je, Ausdauer und Geduld zu bewahren. Viele Jahre hat es gedauert, bis die Republik Volksgut war. Jetzt, nachdem die echten, stolzen Republikaner Legionen geworden sind, fühlen wir uns stark, um die noch bevorstehende letzte Schlacht siegreich zu bestehen. Wir können und wir werden es schaffen, daß der Nationalfeiertag Selbstverständlichkeit wird. Wir erzwingen auch die bis ins Mark soziale Republik. —

Aus den Ortsvereinen

Augsdorf. Am 5. August fand das vierte Stiftungsfest der Ortsgruppe Augsdorf statt. Am Vorabend vereinigten sich alle Kameraden mit ihren Frauen und auch einige besonders eingeladene Gäste zu einem Kommers. Eingeleitet wurde diese Feier mit einem gemeinsamen und für Mansfelder Verhältnisse sehr „kräftigen Festessen". Die Befriedigung der Wünsche des Magens war dann auch auf allen Gesichtern deutlich zu lesen. Die konzertierende Künstlerkapelle von Augsdorf trug durch ihre guten Leistungen zur Hebung der Stimmung wesentlich bei und erntete für ihre Darbietungen reichlichen Beifall. Im Laufe des Abends ergriff der anwesende Gausekretär, Kamerad Gebhardt, das Wort, um in einigen ernsten Hinweisen auf die schweren Jahre der Drangsal vor Gründung des Reichsbanners hinzuweisen. In das zum Schluß ausgebrachte Hoch auf das deutsche Volk und die deutsche Republik stimmten die Anwesenden begeistert ein. Der Sonntagmorgen wurde mit einem Wecken des Spielmannszugs von Augsdorf eingeleitet. Um ½3 Uhr formierten sich die Kameraden von Augsdorf zum Festumzug. Wenn man in Rechnung stellt, daß nicht eine einzige Ortsgruppe zu dieser Feier eingeladen war und nur Augsdorfer Kameraden sich im Festzug befanden, und trotzdem 80 Mann am Umzug teilnahmen, so ist das Beweis dafür, daß die Ortsgruppe Augsdorf auf gesundem und kräftigem Boden aufgewachsen ist. Der Abend brachte den gemütlichen Teil und zeigte einen überfüllten Saal. Der Tanz kam dann bis in die späten Nachtstunden hinein zu seinem Rechte. —

Groß-Oerner. Am 26. Juli 1928 schloß einer unsrer besten und treusten Kameraden, Hermann Haring, für immer seine Augen. An den Folgen einer Lungenentzündung mußte sein so junges Leben enden. Kamerad Haring war zu jeder Zeit immer hilfsbereit. Beliebt und geehrt, wie er in der Zeit seiner Mitgliedschaft war, so wurde er am Sonntag den 29. Juli von seinen sowie auch Hettstedter und Leimbacher Kameraden zur letzten Ruhe geleitet. Unter Trommelwirbel und den Klängen des Trauermarsches bewegte sich der Zug nach dem Friedhof. Nachdem die Grabrede des Herrn Pfarrers Beindorfer beendet war, folgten die Ortsgruppen, um Abschied zu nehmen von der sterblichen Hülle unsers Kameraden. Sein Geist und sein Wirken werden innerhalb unsrer Ortsgruppe weiterleben. Möge sich ein jeder ihn zum Vorbild nehmen, denn er war treu bis in den Tod. —

Weißenfels. Am 15. Juli 1928 von 11.15 bis 12.25 Uhr fand ein Handballwettspiel zwischen den Handballmannschaften der Ortsgruppen Zeitz und Weißenfels statt. Für die Weißenfelser Mannschaft war es das erste Wettspiel. Es ist daher natürlich, wenn die Zeitzer Spieler, erfahrener im Handballspiel, den Sieg mit nach Hause tragen konnten. Für die Weißenfelser Kameraden war das Spiel sicher ein Ansporn und zeigte sich auch während des Spieles im allgemeinen, daß alle Spieler mit Lust und Liebe bei der Sache waren. So wird das Handballspiel zu einem guten Werbe- und Bindemittel zwischen unsrer Jugend im Zeitzer und Weißenfelser Kreise werden. —

Kameraden, tragt das Bundesabzeichen!

Inserate aus Halle und dem Gau Halle

Halle

Volksblatt
Einzige republikanische Tageszeitung für Halle u. Umgegend

Drucksachen
werden sauber und preiswert angefertigt

Halle a. d. Saale, Große Märkerstraße 6
Telephon 24605, 24667, 26605 7332

Drei Könige
Rakete Kleine Klausstr. 7 **Erdener Treppchen** Nähe des Marktes
Im Restaurant gutgepflegte Biere, reichhaltige Speisekarte 7337
In der Rakete, abends 8 Uhr, Kabarett u. Tanz

Volkspark 7339
Tel. 29025 — Burgstr. 27 — Tel. 21107
Straßenbahnlinie 7 und 8
Verkehrslokal des Reichsbanners

Die Gesellschaft für 7338
Beamten-Warenversorgung
Universitätsring 32/33, Nähe Hauptpost
ist die Einkaufsstelle für die Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und Verwaltungen

Gewerkschaftshaus Halle
Verkehrslokal der freien Gewerkschaften der S. P. D. und des Reichsbanners 7335

Rest zur Salzquelle
Julius Schustack
Graseweg 15 7341
Vereinslok. d. Reichsbanners
Sonntags musikalische Unterhaltung

Möbel auf Kredit
Ganze Wohnungseinrichtungen sowie alle Einzelmöbel in großer Auswahl 7340
Kleine Teilzahlungen
R. Fuchs, Möbelhaus, Halle a. d. S.
Große Ulrichstraße 58, 1. 2. und 3. Etage

Schuhmacherei
Franz Schneider 7375
Lauchstädter Straße 4
Anfertig. sämtl. Maß- u. Reparatur-Arbeiten bei billigst. Preisberechnung

Alfred Koch 7334
nur Landwehrstraße 7
Uhren, Gold-, Silberwaren — Reparatur-Werkstatt
Anfertigung kunstgewerblicher Gegenstände

Empfehle Eintrittsblocks, Garderobeblocks, Fahnen
Tanzkontroll., Tanzband, Festabzeichen
Tischtuchkrepp, Diplome 7336
Albin Hentze, Schmeerstraße 24

Otto Zschaepe
Lauchstädter Straße 27
Feine Herren- u. Damen-Moden, Stofflager, gute Stoffe — gute Arbeit billige Preise

Reichsbannermütz M. 3.50
Reichsbannerhemden
Schulterriemen u. Koppel
Moritz Rosewitz
Steinweg 7 7374
Herren-Artikel

Reichsbanner
deckt Euren Bedarf im
Schuh-Roland
Steinweg 19 7373
Ich gewähre Vergütung

A. M. Albrecht
Lindenstraße 53 7335
Gegründet 1894
Zigarren, Zigaretten, Tabak
Wiederverkäufer Original-Fabrikpreise

M. Neumann Torstr. 6
empfiehlt
Zigarren eigener Fabrikation
Zigaretten u. Tabake sämtl. führend. Firmen in groß. Ausw.
en gros — en detail

Pflicht eines jeden Kameraden ist es, seine Einkäufe nur bei den Inserenten des Reichsbanners zu decken!

Merseburg

Adolf Thieme
Schneidermeister
Geusaer Straße 29
empfiehlt sich den 7369 Kameraden

Paul Ehlert Nachf.
Glas
Porzellan 7368
Haushaltartikel

Neues Schützenhaus
Herm. Eilenberger. Tel. 292
Treffpunkt aller Republikan. Größtes Gartenlokal am Platze. Gr. u. kl. Festsaal u. Vereinszimmer. Gute Küche. Bestgepflegte Biere 7366

Bau- und Möbeltischlerei
Gebr. Scheibe
Telephon 235
Möbellager / Sarglager
Feuerbestattungen 7367

Naumburg

Hotel zur Post
Lindenring 34 — Tel. 780.
Gut eingerichtete Fremdenzimmer, große und kleine Vereinszimmer — Festsaal

Die vorzüglichen
Hennen-biere 7398/99

Otto Müller
Steinweg 13/14
Manufaktur,
Woll- und Weißwaren,
Herrenartikel. 7400

Max Gollenberg gegr. 1896
Naumburg a. S.
Herrenstraße 1/2 — Tel. 716.
Spezialgeschäft für fertige Herren- u. Knabenbekleidung
Windjacken — Sportkleidung

Eisleben

Musikinstrumente
Bieling & Richter
Markt 42. 7377

Gustav Knorrscheidt 7378
Klempnerei u. Installation
für Elektro-, Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen
Im Feuerwehrwohnhaus

Reserviert!
7393

Café Volber
Bes.: Conrad Volber
Lutherstraße 1
Größtes Konzert-Kaffee am Platze 7377

Hotel goldenes Schiff
Gut bürgerliches Haus
Vorzügliche Küche
Gut gepflegte Biere
Saal zu Festlichkeiten 7413

Konditorei und Café
Ackermann
Marktberg 6
Gut bürgerliches Verkehrslokal 7390

Rind- und Schweineschlächterei 7391
Martin Rische
Leuschnerstraße 16
empf. seine la Fleisch- u. Wurstwaren. Spez.: ff. Aufschnitt und täglich frische Kochwurst.

Reserviert
für die Firma 7692
Walter Seidler
Techn. Büro
Eisleben, Jüdenhof 1
Fernsprecher 591

Bockwitz

Volkshaus Bockwitz a./L.
Verkehrslokal der Arbeiterschaft des Ländchens 7397

Zeitz

Zeitz, Naumburg **M. HART** **Zörbig, Bitterfeld**
Günstige Bezugsquelle für
Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle, Wäsche, Unterzeuge und Strümpfe, Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung, Arbeiter-Garderobe
Große Auswahl 7347 Niedrige Preise

Republikaner! Lest den Volksboten.

Kauft
Mendelsohns
Herren- und Knabenbekleidung
Kramerstraße 5/6 7348

Konsum- und Produktiv-Verein zu Zeitz e. G. m. b. H. 7343
Republikaner
kaufen nur im Konsumverein!

Fahrräder und Nähmaschinen
Sämtliches Zubehör
Reparatur-Werkstatt
Autogene Schweißerei
Gebr. Rüdiger
7349 Parzellenstraße 7.

J. Leschziner 7371
Konfektion — Schuhwaren
Das Haus der großen Auswahl und der kleinen Preise

7372 Zeitz **Förderung** **Ihre beste Bezugsquelle** Neumarkt

Tiergartenhof Zeitz 7350
Beliebtes Familienlokal — Großer schattiger Garten
Jeden Mittwoch und Sonntag Frei-Konzert — Saal für Vereine kostenlos!
Ergebenst **Paul Osterburg**

Schloß Wilhelmshöhe, Zeitz
Erstes Etablissement am Platze
Großer Festsaal — Einzigartiger Garten
Eine Sehenswürdigkeit der Stadt Zeitz
7370

Gasthof Deutsches Haus
Inh.: Kurt Müller, Ane 4
Verkehrslokal des Reichsbanners
Empfehle dem Reichsbanner meine Lokalitäten. 7346

Bauhütte Zeitz
G. m. b. H.
Mauerei - Zimmerei 7344
Dachdeckerei Steinsetzerei

Diana-Saal
Inh.: Max Rose
Leipziger Straße 1
Verkehrslokal aller Arbeiter-Sportler, Gewerkschaftler und der S.P.D. 7345

Sangerhausen

Steinmetz & Pommer
Das führende Haus für Herren- und Knaben-Kleidung 7381

Ecke & Glatter staatlich geprüfte Elektromeister
Elektr. Licht- und Kraftanlagen / Ankerwickelei
Telefon 541 SANGERHAUSEN Telefon 541

Gute Schuhwaren im 7385
Schuhhaus Mercedes
M. Loewe
Sangerhausen, Göpenstr. 21

Louis Prätzel
Sangerhausen
Hüte — Mützen
Herrenartikel 7386

Restaurant und Café
„Zur Börse"
Inh.: A. Frahnert
Ecke Hüttenstr. u. Regelsgasse
Telephon 484 7388
Gut bürgerl. Mittagstisch
Angen. Familienaufenthalt

Restaurant
„Zum Klosterkeller"
Inh.: Richard König
Ulrichstr. 18 7388
empfiehlt sich den Reichsbannermitgliedern

Musikhaus Edgar Exner
Göpenstraße 25 7387
Musikinstrumente jeder Art, sämtl. Bestandteile Saiten, Noten usw.

Wilhelm Kühne
Eisenhandlung 7380
Oefen Herde
Eisenkurzwaren
Kornmarkt 8. Tel. 238

Karl Staab
Bildhauerei u. Steinmetzbetrieb
Hindenburgstraße 61
Anfertigung moderner Grabdenkmäler, Kunststein- und Bauarbeiten, Terrazzo

Gasthof 7389
„Zum Herrenkrug"
Inh.: Fritz Stieglitz
gegenüber dem Rosarium
Angenehmstes Sommerlokal

Franz Dattan Modewaren
Sangerhausen 7415

Carl Lehmann Nachf.
Sangerhausen 7384
Grabdenkmäler — Treppenstufen
Terrazzofußböden

D. Knapp
Ulrichstr. 3 7416
Schuhwaren
Konfektion
Billigste Preise

7642 **Paul Rülke**
Bau- und Möbeltischlerei
Anfertigung von Wohnungseinrichtungen sowie aller Einzelmöbel
Voigtstedter Str. 10

Dieser Raum ist noch zu vergeben!

Kameraden, tragt die Bundesnadel!

Dieser Raum ist noch zu vergeben!

Wittenberg

J. Israel
Collegienstraße 6
Herren- und Knabengarderoben 7363
Lieferant der Reichsbanneranzüge

Fahrräder
Sämtliches Zubehör und Reparaturwerkstatt. Eigene Vernickelung u. Emaillieranlage
Fahrradfabrik B. Weiß
Markt 5 7355

Schloßgarten-Hotel
an der Schloßkirche
Neue Fremden-Zimmer 7356

Rich. Hirschfeldt
Größtes Spezialhaus für Herren- u. Knab.-Moden am Platze 7352

B. Kinsky & Co. 7354
Wittenberg Bez. Halle / Markt 9

Bad Schmiedeberg

Roming & Söhne
Mietauto 7419
Reparatur
Fahrräder
Nähmaschinen

Reichsbanner-Vereinslokal
„Zur guten Quelle"
Inhaber: Wilh. Wernecke
Dommitzscher Straße 34
Billige Uebernachtung. 7418

Weißenfels

Fernruf 990 **Hotel Stadt-Theater** Fernruf 990
Weißenfels a. d. S., Merseburger Str. 14
freundliche Zimmer mit guten Betten
Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Biere und Weine.

Bitterfeld

MÖBEL ARTMANN
Gut u. preiswert
Auf Wunsch Zahlungserleicht.
Bismarckstraße 56

Restaurant 7359
und Konzerthaus
„Bürgergarten"
Inhaber: Emil Naumann
Schießhausstraße 10
Verkehrslok. d. Reichsbanners

Weißes Roß
Inhaber: Max Bormann
Hallesche Straße 23
Angenehmer Familienaufenthalt. Gute Küche.
Gutgepflegte Biere 7357

Fahrräder
Kinderwagen
Nähmaschinen
Max Schneider
7360 Hallesche Str. 27

Düben

Den Besuch der
Kammer-Lichtspiele
Hotel Kronprinz 7543
empfiehlt Herm. Dörre
Nur erstklassige Filme!

Falkenberg

Kaufhaus
Paul Bassin
Konfektion, Manufaktur- und Modewaren. 7394

Paul Oehler
Fahr- und Motorräder, Nähmaschinen, Sprechapparate, Klapp- und Kinderwagen. 7325
Reparaturwerkstatt.

Eilenburg

Reserviert! 7362

In Herren-Konfektion, Herren-Artikeln, Berufs- und Sport-Bekleidung
Riesenauswahl
billige Preise
Sitzke

Sind Dir die 7506
Augen
wichtig, ist nur
Optiker Dersch
richtig!
Liefer. für alle Krankenkassen
Leipziger Straße 8

Der gute Burgschuh
in jeder Ausführung sehr preiswert
Schuhhaus A. Krojanker
Torgauer Straße 32 7363

Kaufe bei
J. Becker
Manufaktur- u. Kurzwaren, Damen- und Kinderkonfektion

Hermann Wehner 7502
Eilenburg,
Torgauer Str. 14
Motorräder, Fahrräder
Teilzahlung gestattet!

Mäntel u. Kleider 7364
Stets das Neueste, gut und billig
Ad. Gülsdf. Nachf. **Müller**
Leipziger Straße 52.

Wäsche 7503
B. Freimann
Torgauer Straße 19

Damenkonfektion
Manufaktur-, Leinen- und Baumwollwaren
Fritz Dinger
Torgauer Straße 54

Franz Werner 7361
Torgauer Straße 31
Großes Lager erstklassiger Schuhwaren

Motorräder Fahrräder Nähmaschinen 7507
la Marken bei
Walter Unrath
Kranoldstraße 21

Vertriebsstelle der „NORDSEE"
Bergstraße 2
Täglich frische Zufuhr an Seefischen u. Marinaden
ff. Backfisch

Torgau

Manufaktur- und Modewaren, Damenkonfektion in reichhaltigster Auswahl, billigste Preise
Fernruf 512 **Rost** Fernruf 512
Wittenberger Straße 9
Mitgl. d. Rab.-Sparvereins

Hettstedt

C. Rosenberg Hettstedt
Größtes Kaufhaus am Platze 7417

Bad Liebenwerda

Schützenhaus 7396
Dem Reichsbanner zu Veranstaltungen u. Sommerfesten bestens empfohlen. Fr. E. Weichelt

Wallhausen

Karl Husungs Nachf.
Wallhausen 761
Hüte — Mützen
Herrenartikel

Dieser Raum ist noch zu vergeben!

Kameraden, kauft bei den Inserenten des Reichsbanners!